

Frankreichtausch 2013

06.03.-15.03. Franzosen in Deutschland:

Am Mittwoch dem 06. März kamen die Franzosen nach Deutschland. Doch bevor sie an unserer Schule ankamen, hingen wir die „Willkommen in Deutschland“ Schilder in der Schule auf und warteten schließlich ungeduldig an der Bushaltestelle, bis sie um 14 Uhr endlich ankamen. Wir trugen die Koffer und Taschen hoch ins Forum. Wir erklärten den französischen Schülern unseren Stundenplan und führten uns dann gegenseitig blind durch die Schule, ohne uns zu berühren. Im Anschluss wurden wir von unseren Eltern abgeholt und fuhren nach Hause. Dort lernte meine Austauschpartnerin meine Familie kennen und ich ließ sie ihren Koffer auspacken. Abends trafen wir uns mit den Anderen bei mir.

In den weiteren Tagen waren die Franzosen in Berlin und in Marburg und wir waren mit ihnen zusammen in Frankfurt shoppen und Eislaufen. Wir wollten eigentlich noch nach Gießen ins Mathematikum, jedoch wurde dies wegen dem vielen Schnee gestrichen.

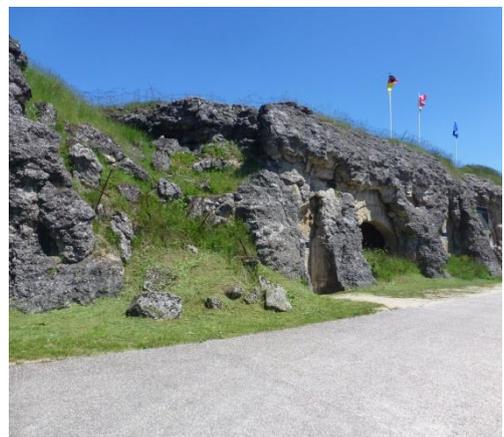
03.06.-13.06. Deutsche in Frankreich:

Wir fuhren montags um 8.30 Uhr mit dem Bus in der Schule los und kamen nach ungefähr 6 Stunden in der französischen Schule, in Sainte Menehould an. Dort bekamen wir unseren Plan für die kommenden 10 Tage vorgestellt und wurden in der Kantine von dem Direktor mit Croissants und Orangensaft begrüßt. Im Anschluss sind wir dann in die Familien.

Am nächsten stand die Fahrt nach Verdun an. Dort besichtigte wir zuerst die Kriegsgräber. Wir sahen erst einen Film über die Geschichte und besichtigten dann das Gebeinehaus. Im Anschluss hatten wir noch etwas Zeit um Fotos zu machen und fuhren danach zu den Katakomben, wo sich die Soldaten versteckt hatten und bekamen auch dort eine Führung. Anschließend fuhren wir in einen Park und picknickten dort und gingen danach shoppen.

Am Mittwoch machten wir morgens erst eine Schulrallye. Danach gingen zum Rathaus und wurden auch von der Stadt begrüßt und haben uns im Anschluss die Kirche von Sainte Menehould angeguckt. Nach dem Ausflug sind wir wieder in die Schule und haben dort in der Kantine gegessen und sind dann wieder in die Familien.

Donnerstag fuhren wir nach Paris. Gegen 11 Uhr kamen wir dann in Paris im Bahnhof an und liefen dann zum Hostel und stellten dort unsere Sachen



ab. Im Anschluss hatten wir noch etwas Zeit um uns etwas zu essen oder zu trinken, denn unsere Sightseeing-Tour begann schon: Als erstes gingen wir zum Eiffelturm und hatten danach Zeit um auf den Eiffelturm hoch zu gehen. Schließlich trafen wir uns im Park, um danach gemeinsam zum Grab von Napoleon zu gehen. Dort hatten wir auch Zeit, um uns dort umzusehen und Fotos zu machen. Dann liefen wir gemeinsam zur Champs Elysees, dort konnten wir etwas shoppen und trafen uns danach am Triumphbogen.



Wir fuhren wieder zum Hostel, konnten unsere Zimmer beziehen und hatten dann die Möglichkeit, dass wir uns in der Stadt etwas zu essen zu kaufen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns, nach dem Frühstück im Hostel, und gingen dann zusammen zur Sacré Coeur, eine riesige Kathedrale auf einem Berg. Danach hatten wir Zeit, um eine Reihe von Souvenirshops zu besuchen. Im Anschluss gingen wir zu Notre Dame und beim Louvre machten wir eine Wasserschlacht. Danach hatten wir wieder Zeit um shoppen zu gehen und machten uns schließlich auf den Weg und holten unsere Sachen, denn wir mussten wieder zum Bahnhof. Nach der Zugfahrt wurden wir von unseren Gasteltern abgeholt und kamen wieder in die Familien.



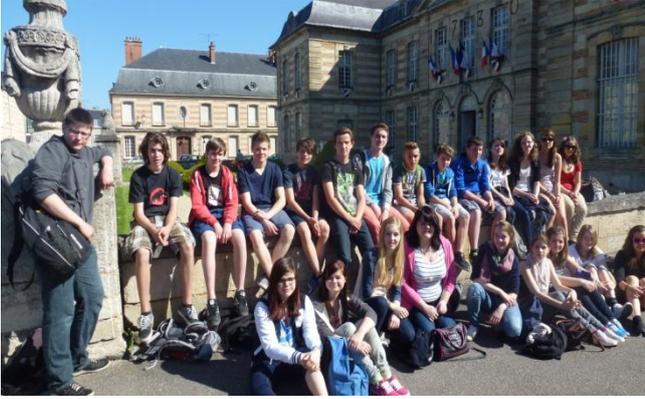
Am Wochenende waren wir in den Familien und haben mit ihnen Dinge unternommen z. B. waren wir Samstag bei einer Französin und Sonntag auf einem Fest.

Am Montag hatten wir den ganzen Tag mit französischen Lehrern Unterricht, wie Englisch und Deutsch.

Dienstag sind wir zusammen nach Reims in den Champagnerkeller gefahren und

haben diesen besichtigt. Danach sind wir zur Fußgängerzone gefahren und konnten shoppen. Im Anschluss haben wir die Kathedrale besucht. Den Nachmittag haben wir wieder in den Familien verbracht.

An unserem letzten Tag hatten wir 2 Stunden Sport mit den Franzosen, haben dann in der Kantine gegessen und sind abends in Sainte Menehould in eine Disco gegangen und haben bis 21.30 Uhr getanzt und hatten ganz viel Spaß.



Dieser Austausch war mein Erster und ich fand ihn gut.

Helena Bieker